

Sekretariat

Unsere Praktikantin Yvonne Schmid, wurde als Büromitarbeiterin übernommen. Ende Oktober 2010 verliess sie die Radgenossenschaft und Gloria Fux übernahm ihre Stelle als Praktikantin 30%.

Kim Bagnall wurde Mitte Jahr (nach dem Austritt von Denise Merz) als kaufmännischer Mitarbeiter eingestellt. Die Arbeiten in der Geschäftsleitung blieben gleich.

Ausländische Fahrende

Die Problematik der Romas hat auch die Radgenossenschaft stark betroffen. Hauptsächlich in Bezug auf die Medien. Der Aufwand bezüglich Interviews und Stellungnahmen war dieses Jahr enorm gross. Auch die Medienbeobachtung (Argus) ist ins unendliche gestiegen, was einen Budgetunterschied von ca. einem Minus von Fr. 10'000.00 bedeutete!

Die Radgenossenschaft hat in einigen Fällen / Aussagen durch Medien, Politiker usw. schriftlich Stellungen genommen und sich von dem unfassbaren Verhalten (z.B. Frankreich) klar distanziert.

Dokumentations- und Begegnungszentrum

Auch dieses Jahr wurde das Zentrum rege genutzt:

Maturanden, Studenten, Besucher, Schulklassen usw., informierten sich und nutzten die Gelegenheit der Diskussionsrunde mit Fahrenden.

Ein neuer Drucker/Kopierer/Scanner wurde eingekauft. Die meisten Schüler kommen mit ihren Laptop und können so direkt an die neue Maschine anhängen. Der alte Kopierer war defekt und eine Reparatur hätte die Kosten eines neuen Gerätes überschritten.

Die Basler „Fasnachtsgligge“ war im November mit 45 Leuten bei uns im Dokuzentrum und übergaben uns einen Teil ihrer Fasnachtlaterne. Ein wunderschönes Leinenkunstwerk, welches jetzt bereits provisorisch zu besichtigen ist.

Die Besucherzahl für das Jahr 2010: 324**Öffentlichkeitsarbeit**Anlässe:

- Anlass in Brienz: 3 Tage Fekker-Chilbi in Brienz

Teilnahme an Sitzungen:

- Div. Teilnahmen an den GMS-Sitzungen
- Div. Teilnahmen an den Sitzungen der Stiftung für Schweizer Fahrende
- Div. Teilnahmen an den Sitzungen in St. Gallen (Platz St. Gallen)
- Div. Besprechungen mit dem Kanton Aargau (Plätze)
- Div. Besprechungen mit dem Kanton Tessin (Monte Ceneri)
- Div. Besprechungen in Belp und Rüttenen
- Div. Sitzungen mit diversen Organisationen, Kantonen, Gemeinden usw.

Medienzusammenarbeiten:

- SF DRS Tageschau
- Tangram
- Radio DRS 1 / 3 Sendungen
- Jungfrauzeitung
- 20 Minuten Zeitung
- Radio 1 Zürich
- Radio 24
- 20 Minuten Bern
- WOZ
- Tages-Anzeiger

- NZZ
- Beobachter
- und diverse andere Medien

Sozialhilfe nicht finanzieller Art

Der Aufwand für Dienstleistungen war zahlenmässig einiges höher als im 2009. Wir hatten / haben Fälle, welche sich über das ganze Jahr zogen und auch noch nicht abgeschlossen sind. Zusätzlich ist die Rezession auch bei den Fahrenden zu spüren. Sie verkaufen weniger und gelangen so in schwierige Situationen.

Unser Einsatz war sehr gross und es war nicht möglich, diesen in der vorgegebenen Arbeitszeit zu erledigen.

Jenische Sprache

Die Arbeiten gingen auch dieses Jahr mit Sitzungen und Einsätzen bezüglich Übersetzungen weiter. Es konnte jedoch noch kein Abschluss gefunden werden, da der Aufwand mehr Arbeit und somit Zeit in Anspruch nimmt, als vorgesehen. Wir können jedoch auf gute Arbeiten von vielen Helfern zurück blicken und sind sicher, dass der Duden ein Erfolg wird.

Scharotl

Der Scharotl wurde gegen Ende des Jahres, aus finanziellen Gründen nur noch schwarz-weiss gedruckt. Leider konnten wir keinen Sponsor finden, welcher die anfallenden Kosten übernahm.

Die genaue Zahl der Abonnemente kann erst nach Abschluss der Buchhaltung ermittelt werden.

Abonnementzahl 2010: ca. 110 (letztes Jahr 97)

Mitglieder

Durch die Fekker-Chilbi konnten wir einige neue Mitglieder werben. Diese Fahrenden hatten bislang keinen Kontakt zur RG und nutzten den Anlass um sich persönlich zu informieren.

Auch durch die Probleme, welche viele Fahrende dieses Jahr hatten, konnten so neue Mitglieder gewonnen werden. Die Problematik besteht darin, dass die Mitglieder auch im nächsten Jahr ihre Mitgliedschaft lösen. Wir haben fest gestellt, dass dies vielfach zu einem Abfall von ca. 10% führt. So ist es sehr schwierig, die Zahl ständig zu steigern. Wir haben jedoch anfangs Jahr, alle älteren Mitglieder angeschrieben, um so wieder auf unsere Dienstleistungen und den Scharotl hinzuweisen.

Die genaue Zahl der Mitglieder kann erst nach Abschluss der Buchhaltung ermittelt werden.

Mitgliederzahl 2010: ca. 130 (letztes Jahr 125)

Schule

Wir mussten feststellen, dass die vorzeitige Schulentlassung für die Kinder der Fahrenden immer schwieriger wird. Dies hauptsächlich darum, weil viele Schulen auf die Gesetze hinweisen, mehrere Personen für solche Entscheide notwendig sind und leider immer noch die Unwissenheit herrscht.

Die Anzahl der Schuldspense etc. war in etwa im gleichen Umfang wie im 2009, nur waren die administrativen Aufwände auf unserer Seite um einiges grösser.

Stand- und Durchgangsplätze

Anfangs 2010 werden wir intern eine Liste der Plätze erstellen. Darin ist enthalten, wo der Platz ist, wie viele Wagen er fasst, welche Infrastruktur vorhanden ist, die Öffnungszeiten sowie die Kosten.

Zusätzlich wird der Richtplan der Stiftung neu erscheinen.

Die Schliessung Monte Ceneri konnte definitiv verhindert werden. Wir werden den unteren Platz erhalten. Details werden im 2011 ausgearbeitet. Zurzeit kann noch der alte Platz genutzt werden (die Kündigung war per Ende Oktober 2010).

Wir haben verschiedene Platzangebote von Bauern oder Landbesitzern erhalten. Diese werden bezüglich der Zonenplanordnungen noch geprüft.

Die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende unterstützte uns bei unseren Bemühungen. Die Zusammenarbeit war wiederum gut und „Früchte tragend“. Dafür danken wir ihnen im Namen aller Jenischen.

Genauere Platzinformationen von allen Kantonen folgen nächstes Jahr.

Stiftung „Zukunft für Schweizer Fahrende“

Wir danken an dieser Stelle allen Stiftungsratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und das Engagement zugunsten der Schweizer Fahrenden.

Verwaltungsräte

Auch dieses Jahr hatten wir 4 Verwaltungsratssitzungen. Die Zusammenarbeit mit dem „harten Kern“ war sehr gut. Auch der Einsatz unserer VR ist lobenswert. Ausgetreten während des Jahres sind: Roger und Hans Moser sowie Claude Birchler. Neu dazu gekommen ist Adam Huser und Charly Huber jun., welche sich in diesem Jahr super für die Fahrenden eingesetzt haben.

Ein herzliches Dankeschön an alle VR-Mitglieder, für die tolle Zusammenarbeit, für die vielen Einsätze und die Treue.

Zusammenfassung

Das 2010 war ein schwieriges Jahr, welches uns viel Kraft und Energie gekostet hat. Auch konnten wir dieses Jahr leider unser Budget nicht einhalten, da uns die vielen unvorhergesehenen Ereignisse einen Strich durch unser Budget gemacht haben. Bereits fürs 2011 und 2012 ist dieses Minus einberechnet, um schnellstmöglich wieder in die schwarzen Zahlen zu gelangen. Dabei hoffen wir ganz fest auf aktive Unterstützungen.

Auch wenn es die Zahlen nicht ausdrücken können, so haben wir dieses Jahr viel erreicht, verhindert und Grundsteine für die Zukunft gelegt und optimal mit anderen Organisationen, Partnern oder Interessierten zusammen gearbeitet..

Zürich, im Dezember 2010

Daniel Huber, Präsident